

- 3      20h      Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
Jahresinszenierung Schauspiel  
**Birdland**  
von Simon Stephens  
Regie Till Weinheimer  
Bühne und Kostüme Sibylle Gädeke  
Musik Chris Weinheimer  
Dramaturgie Dagmar Borrmann

Besetzung Altine Emini, Sophia Hahn, Johanna Miller, Léa Zehaf, Nicolai Gonther, Julian von Hansemann, Hans-Christian Hegewald, Burak Hoffmann  
Früher hat Paul in kleinen Clubs gespielt, heute füllt er mit seiner Band die größten Arenen der Welt. Paul ist ein Megastar, ein Monster, ein moderner Baal: schrankenlos in seinen Forderungen, schonungslos in seinen Urteilen, rücksichtslos seiner Umwelt gegenüber (auch wenn das Obst in seiner Garderobe natürlich vom Biobauern stammen muss). Pauls Kosmos kreist unablässig um sich selbst, in so rasender Geschwindigkeit, dass es ihn aus der eigenen Umlaufbahn katapultiert. Als ein Mensch seinetwegen stirbt, wird aus Pauls Märchenleben ein erschreckend realer Abstieg in die Hölle.

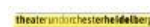


- 3      20h      taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**Der blonde Eckbert**  
Friederike Schmidt-Colinet (ATW Gießen): Bühne Katharina Sendfeld (ATW Gießen): Kostüme Choreografie: Paolo Fossa  
Verwirrung der Sinne, poetischer Wahnsinn, eine Vermischung von Herzlichem und Schrecklichem – in einem der ersten Kunstmärchen der Frühromantik DER BLONDE ECKBERT sind die Grenzen zwischen Einbildungskraft und Realität fließend. Die Tanzcompagnie Gießen begibt sich mitten hinein in diese Grauzone und beschreibt eine Gratwanderung zwischen Wahnsinn und Realität, zwischen Unheimlichem und Unmöglichem, zwischen real Erlebtem und mystischen Begegnungen, die schließlich im Wahn ein Ende finden.



- 4      19.30h      Theater- und Orchester Heidelberg, Marguerre Saal  
mit Schauspielstudierenden  
**Ein Sommernachtstraum**  
Komödie von William Shakespeare Regie Holger Schultze u.a. mit Elfe: Gesa Köhler (4. Jahr Schauspiel HfMDK)

Herzog Theseus rüstet zur Hochzeit mit der besiegten Amazonenkönigin Hippolyta. Auf einer Lichtung proben zu diesem Anlass Handwerker »die höchst beklagenswerte Komödie von Pyramus und Thisbe«. Zerstrittene Liebespaare fliehen in den Wald. Dort entfaltet sich die außermenschliche Zauberwelt der Naturgeister. Eifersüchtiger Streit herrscht zwischen dem Elfenkönig Oberon und seiner Gemahlin Titania. Um diese zu bestrafen, lässt Oberon den Kobold Puck eine Wunderblume bringen, durch deren Kraft Titania sich beim Erwachen in die erstbeste Kreatur verlieben muss. Die Nacht lockt ihre eigenen Geschöpfe hervor, lässt die



dunkle Seite der Liebe aufscheinen und auch den Ort der Handlung plötzlich ganz anders aussehen, ungebändigt und wild wuchernd. Der neue Tag hingegen macht, was nachts über aus den Fugen geriet, wieder vergessen. Oder war alles bloß ein Traum? »Der Mensch ist nur ein Esel, wenn er sich daran macht, diesen Traum zu deuten«, sagt am Ende Klaus Zettel, der Weber, dem in dieser Nacht besonders übel mitgespielt worden ist. Und Recht hat er.

4

20h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
Jahresinszenierung Schauspiel  
**Birdland**  
von Simon Stephens  
Regie Till Weinheimer



5

15h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**LA TRAVIATA**  
Oper von Giuseppe Verdi  
Musikalische Leitung: Michael Hofstetter Inszenierung:  
Wolfram J. Starzewski Marie Seidler (HfMDK,  
Konzertexamen): Flora Bervoix  
In jugendlicher Überschwänglichkeit verliert der junge Alfredo  
Germont sein Herz an die schillernde Kurtisane Violetta. Die  
schöne Frau erwidert seine Gefühle – und doch ist beiden  
kein langes Glück beschert. Ihnen entgegen steht Alfredos  
Vater, der die nicht standesgemäße Beziehung seines  
Sohnes beenden will. Dabei sind die Stunden der  
schwindsüchtigen Violetta gezählt. Giuseppe Verdi entwirft  
ein feinsinniges psychologisches Bild von Liebenden und  
Leidenden, deren Lebensnähe ihn faszinierte: „Es ist ein Stoff  
aus unserer Zeit“. Musikalisch wechseln sich berühmte  
Nummern wie das rauschende Trinklied des Alfredo ab mit  
intimen, melancholischen Klängen, die bis heute zutiefst  
berühren.



5

18h Staatstheater Mainz  
HfMDK Regie  
**Philoktet**  
von Heiner Müller  
Besetzung: Inszenierung: Mark Reisig Ausstattung: Viviane  
Niebling Dramaturgie: Patricia Nickel-Dönicke  
Sprechcoaching: Deborah Ziegler

Neoptolemos: Sebastian Brandes Odysseus: Matthias Lamp  
Philoktet: Vincent Doddema  
Alleine und ausgestoßen – so findet sich Philoktet seit  
mittlerweile zehn Jahren auf der Insel Lemnos. Mit einer  
unerträglich stinkenden Wunde am Fuß zum Sterben  
zurückgelassen, begleiten ihn nur sein unfehlbarer Pfeil und  
Bogen und der wachsende Hass auf Odysseus, der den  
Befehl zu seinem Elend gab. Ausgerechnet Philoktet soll nun  
den Griechen den endgültigen Sieg über Troja bringen. Der  
mit allen machtpolitischen Wassern gewaschene Odysseus  
schickt den jungen Neoptolemos zu Philoktet, um seine  
„Zunge zu schwärzen“ und mit Lügen und List den  
ehemaligen Krieger zur Rückkehr zu bewegen. In Heiner  
Müllers Bearbeitung der Sophokles-Tragödie wird ein System  
dargestellt, das auf Angst basiert. Der Krieg wird zum  
einzigen Freiheitsraum erhoben, die Jungen erfahren, dass  
Schwäche und das Nichtfunktionieren Verbannung zur Folge  
haben. Heiner Müller zeigt schonungslos, wie sich durchsetzt



was nützlich und notwendig ist: Verrat, Gemeinheit, Egoismus gekoppelt mit Lüge, tiefsitzendem Hass und dem Drang nach persönlicher Rache. Von den Göttern ist keine Hilfe mehr zu erwarten, denn Müller lässt die Menschen ihre Konflikte selber ausfechten, doch wieviel Einsamkeit kann ein Mensch ertragen?

- 6 20h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
Jahresinszenierung Schauspiel  
**Birdland**  
von Simon Stephens  
Regie Till Weinheimer



- 8 Pavillon Hannover, Lichthof Theater Hamburg,  
Theaterdiscounter Berlin  
von Studierenden der HTA  
**LUST**  
eine Performance von Frauen und Fiktion  
Frauen und Fiktion überschreiten Schamgrenzen und geben der alltäglichen Lust eine Bühne. Ob dark dirty talk, eine Sammlung sexueller Identitäten oder Perlen perverser Sexphantasien – sie umarmen die Stereotypen und erweitern gemeinsam mit ihnen die erogenen Zonen. Von Foucault bis Tinder machen sie mehr als einen intellektuellen Striptease und füllen dabei euer Bildarchiv mit verqueerten Bildern der Lust. Ein Gespräch. Ein Tanz. Eine Einladung auf den spannenden Spielplatz der weiblichen Lust. Frauen und Fiktion erproben an der Schnittstelle von Theorie und Theater alternative Entwürfe von Frau-Sein.



Mit Eva Kessler und Patricia Carolin Mai  
Eine Arbeit von Frauen und Fiktion: Anja Kerschewicz & Eva Kessler (ATW)  
Choreografie: Patricia Carolin Mai / Konzeptionelle Mitarbeit & mit Texten von: Elsa-Sophie Donata Jach / Bühne & Kostüme: Felina Levits / Musik: plastiq / Licht: Sönke C. Herm / Dramaturgische Mitarbeit: Alisa Tretau / Beratung  
Produktion: Zwei Eulen Gefördert durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, die Rudolf Augstein Stiftung, die Hamburgische Kulturstiftung, die LICHTHOF Stiftung, die Gerda-Weiler-Stiftung und Gängeviertel e.V. [www.frauenundfiktion.de](http://www.frauenundfiktion.de)  
[www.facebook.com/frauenundfiktion](http://www.facebook.com/frauenundfiktion)

- 8 19.30h Hessisches Landestheater Marburg, Erwin-Piscator-Haus  
mit Schauspielstudierenden  
**Romeo und Julia**  
von William Shakespeare  
Regie: Matthias Faltz Musikalische Leitung: Michael Lohmann  
Bühne: Harm Naaijer Lichtdesign: Paul Faltz Kostüme: Annie Lenk  
Dramaturgie: Simon Meienreis Musiker: Michael Lohmann, Sven Demandt, Tanja Gracheva  
Besetzung: Artur Molin, Daniel Sempf, Franziska Knetsch (a.G.), Julia Glasewald, Lisa-Marie Gerl, Niklas Hugendick (a.G., 4. Jahrgang Schauspiel HfMDK), Ogün Derendeli (a.G.), Roman Pertl, Stefan Piskorz, Thomas Huth



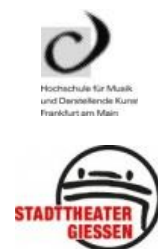
Kein Leidensweg war schlimmer irgendwo, als der von Julia und von Romeo, sagt der Fürst am Ende der Geschichte über Liebe, Macht und Tod. Es ist das bekannteste Drama Shakespeares: Ob Film, Oper, Musical oder Zeichentrick, in

jedem Medium und jedem Genre lässt sich der Stoff aufgreifen und neu interpretieren. Das Stück ist keine gängige Lovestory, nur sentimental, nur romantisch und rührend. Es ist widersprüchlich, schrill, boshaft, gemein, ordinär, zart, lyrisch, derb und gestelzt, und dabei von einer zu Tränen rührenden Innigkeit und Ehrlichkeit beseelt.

8	20h	Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele Jahresinszenierung Schauspiel <b>Birdland</b> von Simon Stephens Regie Till Weinheimer	 
9	19.30h	Theater- und Orchester Heidelberg, Marguerre Saal mit Schauspielstudierenden <b>Ein Sommernachtstraum</b> Komödie von William Shakespeare Regie Holger Schultze u.a. mit Elfe: Gesa Köhler (4. Jahr Schauspiel HfMDK)	 
10	10.30h	Theater- und Orchester Heidelberg, Marguerre Saal mit Schauspielstudierenden <b>Ein Sommernachtstraum</b> Komödie von William Shakespeare Regie Holger Schultze u.a. mit Elfe: Gesa Köhler (4. Jahr Schauspiel HfMDK)	 

11 19.30h Stadttheater Gießen mit Studierenden der HTA  
**Der Barbier von Bagdad**  
Oper von Peter Cornelius Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Bostana Musikalische Leitung: Jan Hoffmann Inszenierung: Roman Hovenbitzer

Eine turbulente Episode aus dem märchenhaften Universum von Tausendundeiner Nacht inspirierte Peter Cornelius zu einem exotisch klingenden Werk in bester deutscher Spielopertradition: Im wahrsten Sinne krank vor Liebe ist der junge Nureddin – doch die von ihm vergötterte Schönheit Margiana scheint als Tochter des Kadi für ihn unerreichbar zu sein. Da steht ein gewitzter Helfer vor der Tür: Wortreich bietet der Barbier Abul Hassan Ali Ebn Bekar seine Dienste an – doch der redselige Chaot sorgt für mehr Wirbel und Absurdität als geahnt. Auf raffinierte Weise verbindet Peter Cornelius in seinem Werk das ausgereifte Erbe Albert Lortzings mit romantischen Neuerungen, nicht zuletzt dem Einfluss Richard Wagners. Kein Geringerer als Franz Liszt dirigierte die Uraufführung. Heute gilt es, das humorvolle, auch parodistische Hauptwerk eines unterschätzten deutschen Dichterkomponisten neu zu entdecken.



11

19.30h Hessisches Landestheater Marburg, Erwin-Piscator-Haus  
mit Schauspielstudierenden  
**Romeo und Julia**  
von William Shakespeare  
Regie: Matthias Faltz  
Besetzung: Artur Molin, Daniel Sempf, Franziska Knetsch  
(a.G.), Julia Glasewald, Lisa-Marie Gerl, Niklas Hugendick  
(a.G., 4. Jahrgang Schauspiel HfMDK), Ogün Derendeli (a.G.),  
Roman Pertl, Stefan Piskorz, Thomas Huth.

HESSISCHES LANDES  
THEATER MARBURG



11

19.30h Kunstverein Mönchengladbach MMIII / Rudolf Boetzelen-Silo /  
Künkelstraße 125 / 41063 Mönchengladbach  
von Studierenden der HTA  
**STRICH IN JEDE RICHTUNG**  
Julian Behm / Josephine Garbe / Herbert Graf (ATW)/ Jonas  
Habrich / Orpheo Winter

11. März - 09. April 2017

Ausstellung im Kunstverein MMIII Mönchengladbach von  
Julian Behm, Josephine Garbe, Herbert Graf, Jonas Habrich  
und Orpheo Winter

Sie verstehen Mönchengladbach im Allgemeinen und den  
Kunstverein MMIII im Speziellen als Orte, an die man gezielt  
fährt oder hingeführt wird. Die Beschäftigung mit dem  
konkreten Raum des Kunstvereins und dem Stadtraum bilden  
somit eine Grundlage für die Ausstellung. Wie bewegt und  
positioniert man sich in diesen Räumen? Wie bewegt und  
positioniert sich eine Gruppe?

Drei Wochen verbringen sie bis zur Eröffnung in der Stadt, um  
die Ausstellung aufzubauen, Geplantes zu realisieren, Neues  
zu entwickeln und auf das vor Ort sein zu reagieren.

Öffnungszeiten: während der Dauer der Ausstellung,  
sonntags 11 bis 14 Uhr Eröffnung: 11.03.2017, 19.30 Uhr  
Finissage: Sonntag, 09.04.2017

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

12

11h Kunstverein Mönchengladbach MMIII / Rudolf Boetzelen-Silo /  
Künkelstraße 125 / 41063 Mönchengladbach  
von Studierenden der HTA  
**STRICH IN JEDE RICHTUNG**  
Julian Behm / Josephine Garbe / Herbert Graf (ATW)/ Jonas  
Habrich / Orpheo Winter  
sonntags 11 bis 14 Uhr Eröffnung: 11.03.2017, 19.30 Uhr  
Finissage: Sonntag, 09.04.2017

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

12

15h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**IM WEISSEN RÖSSL – Operette von Ralph  
Benzky**  
Musikalische Leitung: Wolfgang Wels Inszenierung: Thomas  
Goritzki Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Josepha  
Vogelhuber, Wirtin zum "Weißen Rössl"



15

20h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
Jahresinszenierung Schauspiel**Birdland**

von Simon Stephens

Regie Till Weinheimer

Besetzung Altine Emini, Sophia Hahn, Johanna Miller, Léa Zehaf, Nicolai Gonther, Julian von Hansemann, Hans-Christian Hegewald, Burak Hoffmann



16

20h Theater der Keller, Köln  
mit Schauspielstudierenden**Bilder deiner großen Liebe**

von Wolfgang Herrndorf

Regie und Bühne: Bastian Kabuth Kostüme: Ines Koehler Mit:  
Alrun Hofert und Michael Witte

Bühnenfassung: Robert Koall

Am Anfang scheint bereits alles zu Ende zu sein: In Wolfgang Herrndorfs letztem Roman „Bilder deiner großen Liebe“ zeichnet der Autor eine düstere Welt. Ein Mädchen steht im Hof einer Anstalt. Das Tor geht auf, und sie rennt hinaus. Wir folgen der verrückten und hinreißend-verlorenen Isa, die der Zuschauer bereits aus Tschick kennt, auf ihrem geheimnisvollen Weg durch Tage und Nächte. Sie begegnet unterschiedlichen Menschen – doch vertrauen kann sie letztlich nur sich selbst. Wie von fremder Kraft gelenkt, wird Isas berauschend, abgründiger Tanz der Poesie zu einer Reise, die Figur und Autor auf schicksalhafte Weise vereint.

„Der Abgrund zerrt an mir. Aber ich bin stärker.“

Eine Koproduktion mit dem Theater Oberhausen



16

20h taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen  
ATW Masterprojekt**O Wand**Nele Stuhler (ATW): Konzept und Regie Katharina Sendfeld  
(ATW): Kostüme

Obwohl sich alles verflüssigt, werden wieder Grenzen gebaut. Im Theater sowieso... Seit Shakespeare nichts als Mauern und Wände. Als „Performance in Blankversen“ untersucht Nele Stuhler in ihrer ATW-Masterarbeit die Verfasstheit der Grenze von der sprechenden Wand im SOMMERNACHTSTRAUM bis zum österreichisch-slowenischen Grenzübergang in SPIELFELD.



17

21h FFT, Düsseldorf  
von Studierenden der HTA**Wahrheit oder Pflicht**

Thomas Bartling

In Rhythm 0 steht der Körper Marina Abramovičs den Zuschauer\*innen zur freien Verfügung. Eine Anzahl von verschiedenen Gegenständen wie Waffen oder Federn können die Zuschauenden für die Behandlung des Körpers verwenden. In Yoko Onos Cut Pieces ist der Aufbau formal simpler, hier werden die Zuschauer\*innen dazu angehalten, der Künstlerin mit einer Schere Teile aus ihrer Kleidung zu schneiden. Beiden Performances gemein ist, dass die Künstlerinnen ihren Körper unter bestimmten Voraussetzungen dem Publikum aussetzen, was letztlich zur Selbstermächtigung führt. In beiden Fällen übernehmen die Künstlerinnen die Verantwortung für den Zeitraum der Performance und es entsteht ein heterotopischer, quasi rechtsfreier Raum, der nur durch die Anordnung der



Performance definiert wird. Diese Arbeiten stellen die Frage nach dem weiblichen Körper der jeweiligen Zeit. Welchen Zuschreibungen, Diskriminierungen und konkreten Misshandlungen ist er ausgesetzt und was zeigt sich unter der Offenlegung dieser Strukturen? Beide Arbeiten sind Zeitdokumente der feministisch-emanzipatorischen Body Art. Die Performance Wahrheit oder Pflicht schließt an diese Tradition an, verortet sich aber in der Gegenwart. Welchen Diskursen und Machtstrukturen ist ein Körper heute ausgesetzt? Welche Unterschiede ergeben sich durch die Verschiebung, das der Körper der eines schwulen Mannes ist? Die Performance löst das soziale Experiment aus dem ästhetischen Kanon der kunsthistorischen Verweise. Das Pathos der traditionellen Body Art mit ihrem Ganzheitsanspruch wird durch dieses vermeintliche Partyspiel unterlaufen. Die Performance Wahrheit oder Pflicht ist nichts weniger als ein Abarbeiten der Normen an den Grenzen des eigenen Scham- und Peinlichkeitsgefühls für alle Beteiligten.

18

16h Theater Freiburg | Werkraum  
von Studierenden der HTA

**Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung**

Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg

Karlsson vom Dach ist listig, unzuverlässig und gefräßig, ein mordsmäßiger Besserwisser und neunmalkluger Wichtigtuer. Dreht der sympathisch-unsympathische Streichemacher aus Stockholm den Knopf auf seinem Bauch, beginnen der Propeller auf seinem Rücken und die Welt um ihn herum zu rotieren. Mit Trampolinen, Bühnennebel, einer Flugschiene, billigen Zaubertricks, zu viel Musik und dem Duft von frisch gebratenen Fleischbällchen heben Karlsson und sein Begleiter Lillebror ab und lassen ganz nebenbei die Welt des Kindertheaters aus den Fugen geraten ...



18

19.30h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA

**Fegfeuer in Ingoldstadt**

Schauspiel von Marieluise Fleißer Felix Bold (Schauspiel, HfMDK): 2. Ministrant / Schüler Inszenierung: Thomas Goritzki

„Du bist nicht wie die anderen.“ „Du wirst nie einer von uns sein.“ „Ich tue alles, damit ihr mich wieder aufnehmt.“ Die Gruppe fällt das Urteil. Der Stärkere legt die Sanktionen fest. Vertraulichkeit macht angreifbar. Wer die Norm verletzt, gerät ins Abseits. Olga ist schwanger von einem Schnösel, der die Vaterschaft verleugnet und mit einer anderen Frau umherzieht. Roelle, ein Außenseiter, erfährt von der Schwangerschaft. Er sieht die Chance, sich interessant zu machen und Olga für sich zu gewinnen. Doch hat Olga allen Grund, dem merkwürdigen, religiös überspannten Kauz zu misstrauen. Auch die Familie bietet keinen Rückhalt. Eine Abtreibung scheitert, ein Selbstmordversuch misslingt. Das Überleben wird zur Last. Die Verhaltensmuster, die Marieluise Fleißer in ihrem Schauspiel von 1924 freilegt, gehen bis heute nahe. Ausgrenzung, Diffamierung und Orthodoxie bilden eine konstante gesellschaftliche Realität, die gerade junge Menschen trifft, „die suchen müssen und noch lange nicht finden“.



18

19.30h Stadttheater Gießen, Großes Haus  
mit Schauspielstudierenden  
**Fegefeuer in Ingolstadt**

Inszenierung: Thomas Goritzki  
Bühne und Kostüme: Heiko Mönnich  
2. Ministrant / Schüler: Felix Bold (4. Jahr Schauspiel)



18

20h Theater der Keller, Köln  
mit Schauspielstudierenden  
**Bilder deiner großen Liebe**

von Wolfgang Herrndorf  
Regie und Bühne: Bastian Kabuth Kostüme: Ines Koehler Mit:  
Alrun Hofert und Michael Witte



18

20h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
Jahresinszenierung Schauspiel  
**Birdland**

von Simon Stephens  
Regie Till Weinheimer  
Besetzung Altine Emini, Sophia Hahn, Johanna Miller, Léa  
Zehaf, Nicolai Gonther, Julian von Hansemann, Hans-  
Christian Hegewald, Burak Hoffmann



19

11h Kunstverein Mönchengladbach MMIII / Rudolf Boetzelen-Silo /  
Künkelstraße 125 / 41063 Mönchengladbach  
von Studierenden der HTA

**STRICH IN JEDE RICHTUNG**

Julian Behm / Josephine Garbe / Herbert Graf (ATW)/ Jonas  
Habrich / Orpheo Winter



19

16h Theater Freiburg | Werkraum  
von Studierenden der HTA  
**Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung**

Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW),  
Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch |  
Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion  
des Theaters Freiburg



19

18h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
Jahresinszenierung Schauspiel  
**Birdland**

von Simon Stephens  
Regie Till Weinheimer  
Besetzung Altine Emini, Sophia Hahn, Johanna Miller, Léa  
Zehaf, Nicolai Gonther, Julian von Hansemann, Hans-  
Christian Hegewald, Burak Hoffmann



22

20h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
Jahresinszenierung Schauspiel  
**Birdland**

von Simon Stephens  
Regie Till Weinheimer  
Besetzung Altine Emini, Sophia Hahn, Johanna Miller, Léa  
Zehaf, Nicolai Gonther, Julian von Hansemann, Hans-  
Christian Hegewald, Burak Hoffmann





23

19.30h Theater- und Orchester Heidelberg, Marguerre Saal mit Schauspielstudierenden  
**Ein Sommernachtstraum**  
Komödie von William Shakespeare  
Regie Holger Schultze  
u.a. mit Elfe: Gesa Köhler (4. Jahr Schauspiel HfMDK)



theater und orchester heidelberg

23

20h Museo Universitario Del Chopo, Mexico City, Mexico von Studierenden der HTA  
**MeMe - I see. Ah!**  
Choreographie und Performance: O. Hyunsin Kim Sound Edit: Baly Nguyen, O. Hyunsin Kim  
In „MeMe – I see. Ah!“ geht es um den Moment wo IRGENDETWAS ETWAS wird und dann wiederum ETWAS ANDERES. Wann fangen wir als Zuschauer an zu denken, dass wir etwas verstehen (I see. Ah!)? Wann manifestiert sich dieses Verstehen in ein klischeehaftes Bild vom (noch fremden) Anderen und seine „traditionellen Künste“? Wann behauptet unser Blick über das Andere (Asia!) einen Status als Allgemeinwissen darzustellen? Was entsteht im Zwischenraum von der Seherfahrung (I see. Ah!) und der Wissensbehauptung (Asia!)? Diese Fragen kamen in den Vordergrund als Hyunsin, ausgebildet im Westlichen Zeitgenössischen Tanz und Theater, an einen Traditionellen Koreanischen Tanzworkshop teilnahm. Der Körper der auf der Bühne produziert wurde, war ein anderer als der ihr vertrauter. Jedoch war es sowohl im Westlichen Zeitgenössischen Tanz als auch im Traditionellen Koreanischen Tanz ähnlich wie ein bestimmter, homogener Körpertyp durch jahrelanges Training produziert wurde. In „MeMe – I see. Ah!“ begibt sich Hyunsin in ein Experiment in dem sie ihren Körper in verschiedenen asiatischen Bewegungstechniken trainiert und „bestimmte, körperliche Eigenschaften“ aus Asien aneignet. Wann ergibt eine Bewegung ein Bild von dem wir denken es zu kennen und wann flüchtet es in etwas nicht sofort Erkennbarem, in einen heterogenen Mutant von seinem Anfangsbild?

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



23

20h taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen mit Studierenden der HTA  
**Solaris**  
Ein Live-Hörspiel von Stanislaw Lem  
Inszenierung: Milan Pešl Bühne und Kostüme: Thurid Goertz  
Musik: Milan Pešl / Martin Spahr / Katharina Sendfeld-> studiert am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen Dramaturgie: Cornelia von Schwerin

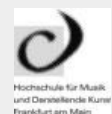
ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



24

20h Museo Universitario Del Chopo, Mexico City, Mexico von Studierenden der HTA  
**MeMe - I see. Ah!**  
Choreographie und Performance: O. Hyunsin Kim Sound Edit: Baly Nguyen, O. Hyunsin Kim

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



25

19h Fleetstreet Theater | Admiralitätstraße 76 | 20459 Hamburg  
von Studierenden der HTA**F. Wiesel: Recherchen zu SUPERQUADRA**

F. Wiesel (Hanke Wilsmann, Jost von Harleßem und Gäste)

SUPERQUADRA erzählt die Geschichte vom Ende der Architektur. Im Turm von Babel, in Idealstädten des ausgehenden Mittelalters bis hin zur amerikanischen Neuzeit, finden sich Entwürfe von neuen Welten. Landschaften aus Beton und Glas erstrecken sich durch den südamerikanischen Dschungel und über die italienischen Alpen. Mit dem Wunsch einer geplanten, geordneteren und endgültig gerechteren Gesellschaft entstehen an den Reissbrettern und Computern der Jahrhunderte Systeme und Berechnungen, die ideale Proportionen und Verhältnisse vorbringen sollen; geplante Städte und Gebäude für ein perfektes Leben. Leonardo da Vinci, Albert Speer und Walt Disney arbeiten im Fieber an den Achsen ihrer neuen Ordnungen. Einmal angelegt, finden sich Bewohner in den schönen neuen Rastern wieder. Und irgendwann passiert, was passieren muss: Im futuristischen Gebäudekomplex Super-Quadra 67 beginnt Oscar N. damit, eigene architektonische Verbesserungen vorzunehmen. Nach und nach mutiert das Gebäude, während auch andere Bewohner beginnen, ihren eigenen Interessen Form zu geben.



  
 Institut für Angewandte  
 Theaterwissenschaft

Im Rahmen von [Fleetstreet](#) recherchieren F. Wiesel im März in Hamburg; Sie sprechen mit Archäologen und Stadtplanern, untersuchen wie Architektur Gesellschaft formt und Gesellschaft Architektur bewohnt. Sie rühren Beton an und interpolieren vergangene Visionen. An unregelmäßigen Abenden laden sie ein um Gefundenes zu teilen. Alle weiteren Infos und Termine ab 5. März unter: <http://www.fleetstreet-hamburg.de/de/home/programm> und <http://flinkwiesel.de/superquadra>

25

19h Museo Universitario Del Chopo, Mexico City, Mexico  
von Studierenden der HTA**MeMe - I see. Ah!**Choreographie und Performance: O. Hyunsin Kim Sound Edit:  
Baly Nguyen, O. Hyunsin Kim

  
 Institut für Angewandte  
 Theaterwissenschaft


  
 Hochschule für Musik  
 und Darstellende Kunst  
 Frankfurt am Main

25

19.30h  
Premiere Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA**Così fan tutte**Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen) Musikalische Leitung:  
Michael Hofstetter Inszenierung: Hans Walter Richter

Wie treu ist mein Beziehungspartner? Für die jungen Offiziere Ferrando und Guglielmo ist das gar keine Frage. Ihre beiden zauberhaften Verlobten Fiordiligi und Dorabella würden sie doch im Leben nicht betrügen! Dagegen wettet der diabolische Philosoph Don Alfonso, von ewiger weiblicher Untreue fest überzeugt. Ein folgenschwerer Partnertausch beginnt: Zunächst sieht es noch so aus, als habe Alfonso das Nachsehen, denn beide Damen schwören ihren Geliebten felsenfeste Treue. Doch der Fels bröckelt. Wolfgang Amadeus Mozart fand in seinem Librettisten Lorenzo da Ponte einen kongenialen künstlerischen Partner: Gemeinsam zeichnen sie sowohl humorvoll als auch leidenschaftlich


  
 Hochschule für Musik  
 und Darstellende Kunst  
 Frankfurt am Main


  
 STADTTHEATER  
 GIESSEN

mitfühlend die Unordnung und das frühe Leid jugendlicher Liebender. Vergleichslos machen Mozarts Klänge erfahrbar, dass das Herz oft andere Dinge sagt als der Mund.

25

20h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
Jahresinszenierung Schauspiel

**Birdland**

von Simon Stephens  
Regie Till Weinheimer

Besetzung Altine Emini, Sophia Hahn, Johanna Miller, Léa Zehaf, Nicolai Gonther, Julian von Hansemann, Hans-Christian Hegewald, Burak Hoffmann



26

11h Kunstverein Mönchengladbach MMIII / Rudolf Boetzelen-Silo /  
Künkelstraße 125 / 41063 Mönchengladbach  
von Studierenden der HTA

**STRICH IN JEDE RICHTUNG**

Julian Behm / Josephine Garbe / Herbert Graf (ATW)/ Jonas Habrich / Orpheo Winter



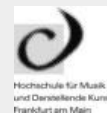
26

18h Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele  
Jahresinszenierung Schauspiel

**Birdland**

von Simon Stephens  
Regie Till Weinheimer

Besetzung Altine Emini, Sophia Hahn, Johanna Miller, Léa Zehaf, Nicolai Gonther, Julian von Hansemann, Hans-Christian Hegewald, Burak Hoffmann



26

19.30h Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA

**AB IN DEN WALD – Into the woods**

Musical von Stephen Sondheim und James Lapine | deutsch  
von Michael Kunze

Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Lucinda

Musikalische Leitung: Andreas Kowalewitz Inszenierung:  
Cathérine Miville

Ab in den Wald! So heißt es für einen treuherzigen Bäcker und seine Frau, die durch den Fluch einer übel gelaunten Hexe mit einem fatalen Bann belegt wurden: Kinderlos müssen beide bleiben, sofern sie sich nicht einem raffinierten nächtlichen Rätsel-Parcours stellen. Doch sie sind nicht die Einzigen, die sich im Unterholz wiederfinden: Da sind die Schönheiten Aschenputtel, Rapunzel, Dornröschen und Schneewittchen ebenso wie ein höchst altkluges Rotkäppchen mitsamt Wolf sowie zwei leicht entflammare Prinzen auf Brautschau. Und als ob das nicht genug wäre, kämpfen allesamt mit ureigenen Problemen, Neurosen und Neuröschchen. Im Wald zeigt jeder seine Schattenseite – das Märchen eskaliert. Stephen Sondheim, der Virtuose unter den Musikkomponisten, bittet zu einem wahnwitzigen Märchen-Verwirrspiel, das das geballte Grimm-Universum lustvoll auf die freudsche Couch legt.



26

19.30h  
PremiereLandestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA**Brief an den Vater**von Jonas Schneider, Oda Zuschneid (ATW), Twyla  
Zuschneid

Leugne ich denn, daß Du mich lieb hast? Mein Schreiben handelt von Dir, ich klagte dort ja nur, was ich an deiner Brust nicht klagen konnte, schreibt Franz Kafka mit 36 Jahren an den Vater; er wird diesen Brief nie abschicken, aber redet sich doch alles von der Seele, was sein unsicheres, zweifelvolles Leben so beschwert und behindert. So übermächtig scheint ihm der Vater und so hoffnungslos kraftlos, zart, schmal und unbegabt das eigene Ich. Und: der private, psychoanalytisch hochinteressante Brief ist zugleich große Literatur. Ich bin das Ergebnis Deiner Erziehung und meiner Folgsamkeit. Eine performative Annäherung an ein überaus kompliziertes Vater-Sohn-Verhältnis: Was bei Dir folgenlos bleibt, kann mein Sargdeckel sein.



29

19.30h

Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA**Brief an den Vater**von Jonas Schneider, Oda Zuschneid (ATW), Twyla  
Zuschneid

30

19.30h

Hessisches Landestheater Marburg, Erwin-Piscator-Haus  
mit Schauspielstudierenden**Romeo und Julia**von William Shakespeare  
Regie: Matthias Faltz

30

20h

Theater der Keller, Köln  
mit Schauspielstudierenden**Bilder deiner großen Liebe**

von Wolfgang Herrndorf

Regie und Bühne: Bastian Kabuth Kostüme: Ines Koehler Mit:  
Alrun Hofert und Michael Witte

30

20h

taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen  
ATW Masterprojekt**O Wand**Nele Stuhler (ATW): Konzept und Regie Katharina Sendfeld  
(ATW): Kostüme

31

20h

taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen  
mit Studierenden der HTA**Solaris**

Ein Live-Hörspiel von Stanislaw Lem

Inszenierung: Milan Pešl Bühne und Kostüme: Thurid Goertz

Musik: Milan Pešl / Martin Spahr / Katharina Sendfeld-&gt;

studiert am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in  
Gießen Dramaturgie: Cornelia von Schwerin.

## Weitere Projekte, Ausstellungen, Installationen und Hinweise

20.2.

-

10.3.

Frankfurt Künstlerhaus Mousonturm und Theaterhaus sowie E-Werk Bad Homburg

Im Rahmen von Starke Stücke Festival mit Studierenden der HTA

### Next Generation Workspace

Neues Theater für Junges Publikum

„Starke Stücke Festival“ ist ein Projekt der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, der Starke Stücke GbR und von Kulturveranstaltern der Region. Der Next Generation Workspace ist eine Zusammenarbeit des Starke Stücke Festival mit dem Künstlerhaus Mousonturm, dem Theaterhaus Frankfurt und dem Theater GrueneSosse Frankfurt. U.a. mit Studierenden der HTA Studiengänge Regie HfMDK, Angewandte Theaterwissenschaft und Choreographie und Performance.

Eine neue Generation von Künstlerinnen und Künstlern macht Tanz, Theater und Performance für eine neue Generation von Publikum. Ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene - zwischen dem 20.2. und 10.3. sind Menschen aller Altersgruppen gefragt, sich als engagiertes Publikum in die Erprobung neuer künstlerischer Spielräume im Moment ihres Entstehens einzumischen. Dann nämlich fordern 12 internationale Theaterschaffende in der ersten Ausgabe des next generation workspace das Theater für junges Publikum mit ihren Vorhaben heraus. Eintritt zu den einzelnen Veranstaltungen ist frei. Um Anmeldung unter [ngw@mousonturm.de](mailto:ngw@mousonturm.de) wird gebeten.

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



## Vorschau April 2017

01.04., 0.h, Dampfzentrale Bern und Schlachthaus Bern. **I AM NOT A JOKE** von Studierenden der HTA, The Kill Joys (Olivia Hyunsin Kim und Magda Drozd) /// 01., 17., 30.04., 19.30h, Stadttheater Gießen. **Cosi fan tutte** mit Studierenden der HTA, Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen) Musikalische Leitung: Michael Hofstetter Inszenierung: Hans Walter Richter /// 01., 06., 15.04., 19.30h, Theater- und Orchester Heidelberg, Marguerre Saal. **Ein Sommernachtstraum** mit Schauspielstudierenden, [p]Regie Holger Schultze[/p] [p]u.a. mit Elfe: Gesa Köhler (4. Jahr Schauspiel HfMDK)[br] [/p] /// 01., 25.04., 19.30h, Hessisches Landestheater Marburg, Erwin-Piscator-Haus. **Romeo und Julia** mit Schauspielstudierenden, Regie: Matthias Faltz Musikalische Leitung: Michael Lohmann Bühne: Harm Naaijer Lichtdesign: Paul Faltz Kostüme: Annie Lenk Dramaturgie: Simon Meienreis Musiker: Michael Lohmann, Sven Demandt, Tanja Gracheva Besetzung: Artur Molin, Daniel Sempf, Franziska Knetsch (a.G.), Julia Glasewald, Lisa-Marie Gerl, Niklas Hugendick (a.G., 4.Jahrgang Schauspiel HfMDK), Ogün Derendeli (a.G.), Roman Pertl, Stefan Piskorz, Thomas Huth /// 02., 09.04., 11h, Kunstverein Mönchengladbach MMIII / Rudolf Boetzelen-Silo / Künkelstraße 125 / 41063 Mönchengladbach. **STRICH IN JEDE RICHTUNG** von Studierenden der HTA, Julian Behm / Josephine Garbe / Herbert Graf (ATW) / Jonas Habrich / Orpheo Winter /// 02.04., 20h, Stadttheater Gießen. **Der blonde Eckbert** mit Studierenden der HTA, Friederike Schmidt-Colinet (ATW Gießen): Bühne Katharina Sendfeld (ATW Gießen): Kostüme Choreografie: Paolo Fossa /// 07., 28.04., 19.30h, Stadttheater Gießen. **Fegfeuer in Ingolstadt** mit Studierenden der HTA, Schauspiel von Marieluise Fleißer Felix Bold (Schauspiel, HfMDK): 2. Ministrant / Schüler Inszenierung: Thomas Goritzki /// 07., 28.04., 19.30h, Stadttheater Gießen, Großes Haus. **Fegfeuer in Ingolstadt** mit Schauspielstudierenden, [p]Inszenierung: Thomas Goritzki[/p] Bühne und Kostüme: Heiko Mönnich[/p] 2. Ministrant / Schüler: Felix Bold (4. Jahr Schauspiel)[/p] /// 07., 12., 27.04., 20h, Theater der Keller, Köln. **Bilder deiner großen Liebe** mit Schauspielstudierenden, Regie und Bühne: Bastian Kabuth Kostüme: Ines Koehler Mit: Alrun Hofert und Michael Witte Bühnenfassung: Robert Koall /// 08.04., 19.30h, Stadttheater Gießen. **LA TRAVIATA** mit Studierenden der HTA, Musikalische Leitung: Michael Hofstetter Inszenierung: Wolfram J. Starzewski Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Flora Bervoix /// 09.04.,

15h, Stadttheater Gießen. **AB IN DEN WALD – Into the woods** mit Studierenden der HTA, Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Lucinda Musikalische Leitung: Andreas Kowalewitz Inszenierung: Cathérine Miville /// 16.04., 19.30h, Stadttheater Gießen. **IM WEISSEN RÖSSL – Operette von Ralph Benatzky** mit Studierenden der HTA, Musikalische Leitung: Wolfgang Wels Inszenierung: Thomas Goritzki Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Josepha Vogelhuber, Wirtin zum "Weißen Rössl" /// 20., 21., 22.04., 20h, Theater Rampe Stuttgart. **FUX GEWINNT 3/3 - In welchem FUX nur aus dem, was sie bei Gewinnspielen gewonnen haben, ein ganzes Stück Theater machen** von Studierenden der HTA, FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler), Jost von Harleßem, Franziska Schmidt (stranger in company) Konzept, Texte, Musik, Performance: FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler) Technische Gestaltung & Bühne: Jost von Harleßem Produktionsleitung: Franziska Schmidt (stranger in company) Eine Koproduktion mit den Münchner Kammerspielen, dem Mousonturm Frankfurt, dem Theaterdiscounter Berlin und der Kaserne Basel. Gefördert durch: Kulturreferat der Stadt München, Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten Berlin, Kulturamt Frankfurt am Main, Fachausschuss Tanz & Theater Basel-Stadt/Basellandschaft, Fondation Nestlé pour l'Art. /// 21., 22., 22.04., 18h, Theater Freiburg | Werkraum. **Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung** von Studierenden der HTA, Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg /// 23.04., 19.30h, Stadttheater Gießen. **Der Barbier von Bagdad** mit Studierenden der HTA, Oper von Peter Cornelius Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Bostana Musikalische Leitung: Jan Hoffmann Inszenierung: Roman Hovenbitzer /// 25.04., 18h, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main. **Prof. em. Dr. Ulrike Haß (Bochum/Frankfurt)** MA Dramaturgie, Antrittsvorlesung im Rahmen der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt /// 30.04., 20h, Stadttheater Gießen. **Solaris** mit Studierenden der HTA, Inszenierung: Milan Pešl Bühne und Kostüme: Thurid Goertz Musik: Milan Pešl / Martin Spahr / Katharina Sendfeld-> studiert am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen Dramaturgie: Cornelia von Schwerin ///

*Stand: 26.02.2017. Alle Angaben ohne Gewähr.*